

60er-Feier des Backnanger Jahrgangs 1936/35

Von Werner Schwaderer

Als unser olympischer Jahrgang das Licht der Welt erblickte, war Deutschland die Nummer eins in der Welt des Sports und Backnang noch die „Süddeutsche Gerberstadt“. In unserer Kindergartenzeit sowie den ersten drei Jahren unserer Schulzeit war noch der Zweite Weltkrieg. Viele unserer Väter und älteren Brüder waren an der Front, wovon viele nicht mehr zurückkamen, so daß viele von uns ohne Vater groß wurden, was für unsere Mütter in Kriegs- und Nachkriegszeit sehr schwer war. Sie muß-

ten uns ohne Mann durchbringen. Stark in Erinnerung geblieben aus der zweiten Schulklasse ist mir, daß uns beigebracht wurde, bei Fliegeralarm (Voralarm) so schnell wie möglich im Dauerlauf den nächsten Luftschutzkeller zu erreichen. Einige unserer Schulkameradinnen und Schulkameraden wurden noch in den letzten Kriegswochen verletzt oder getötet durch Jaboangriffe. Doch unser Backnang blieb vor dem Schlimmsten verschont, wofür wir unserem Herrgott sehr dankbar sind.



Unterste Reihe von links nach rechts: Walter Butsch, Marianne Lyng (Bauer), Karl Rehm, Hans Maisch, Helga Ollenik (Schönberger), Dora Zebert, Lore Fischer (Krimmer), Marianne Bertram (Seitzer), Gerhard Dietrich, Brigitte Wohlfarth (Friederich), Gisela Hager, Doris Taxis, Waltraud Stein (Nagel), Egon Strobel, Emil Friedrich, Alica Acher (Böhle), Marianne Stumpp (Nuß), Fritz Glasbrenner, Gisela Rieg (Egger), Rose Schönberger – zweite Reihe: Uli Bauer, Helmut Metzger, Siegfried Blank, Ernst Erlenbusch, Heinz Hirsch, Erna Ellenrieder (Mertel), Rose-Marie Kübler, Walter Stegmaier, Elisabeth Jones (Müller), Christa Breuninger (Lehmann), Hermann Schaal, Inge Knödler (Hetzl), Hildegart Pfnür (Opferkuch), Walter Trefz, Georg Noll, Fritz Berner, Dietlinde Layer (Stroh), Marlene Holzwarth (Schiefer), Hermann Föll, Ruth Reber (Schneider) – dritte Reihe: Fritz Mögle, Siegfried Söhnle, Theo Guth, Herbert Stapf, Wolfgang Rommel, Manfred Kübler, Erich Knödler, Trudel Baumann (Schönhaar), Heidi Adelman (Trump), Ursula Dörsch (Hilbig), Hildegard Schneckeburger (Schneider), Margarete Klopfer (Geist), Elfriede Walz (Sajak), Irmgard Kretschmer (Schmidt), Marianne Karp (Wolf), Ursula Barnickel (Pfitzenmaier), Margret Bucher, Gisela Stowasser (Holzwarth), Elsa Bauer (Barth), Gisela Fritz (Retz), Elfriede Walz (Kengeter), Siegfried Hampp, Inge Burkhartsmaier (Ellinger) – vierte Reihe: Horst Grockenberger, Rudolf Pfeil, Adolf Bauer, Heinz Link, Gerhard Müller, Rolf Heck, Erich Müller, Otto Bareiß, Hannelore Schumann (Stroh), Norbert Schöps, Werner Schwaderer, Elisabeth Grau (Schreiber), Margret Schramm (Weik), Hermann Heller, Doris Bauer (Pfitzenmaier), Gisela Henderson (Schmis), Anneliese Weber (Barth), Wolfgang Rettenmaier, Margarete Ficker (Winter), Werner Beerwart, Siegmund Steck, Fritz Kliegl, Werner Herrmann, Sigrid Herrmann (Messeck).

Erstes großes Treffen 1976 im Waldheim, wir werden vierzig, da sollte unser Jahrgang eine 40er-Feier machen, vorher war noch kein Bedarf. Dies war der Start des Jahrgangs. Mit Verspätung wurde am 5. März 1977 unsere 40er-Feier veranstaltet. Die 50er-Feier fand am 21. Juni 1986 statt, beide in der Gaststätte „Alt Backnang“. Wir machen regelmäßig seit der ersten Feier jedes Jahr zwei Wanderungen oder Fahrten, eine im Frühling, die zweite im Herbst. Wo wir schon überall waren in den letzten zehn Jahren, ist in unserer umfangreichen Festschrift mit Bildern veranschaulicht. Auf großer Fahrt waren wir vier Tage mit dem Glacier Express, vier Tage Wanderurlaub in Ehrwald/Tirol, einen Tag am Rhein sowie am Ammersee mit Kloster Andechs. Dies waren die weitesten Fahrten. Seit der 40er-Feier treffen sich unsere Mädla und jetzt auch die Männer, die in Rente sind, jeden ersten Dienstag im

Monat bei der Liese im Café Müller am Schillerplatz und seit dem Verkauf im Café Weller, sonst sporadisch nach Rundruf immer wieder woanders.

Der absolute Höhepunkt 1996 war unsere 60er-Feier am 7. September im Bürgerhaus Bahnhofhotel. Es war ein fröhliches Wiedersehen im Walter-Baumgärtner-Saal. Sie kamen von weither aus Australien, Kanada, Amerika, Norwegen, Schweden und der Schweiz. Das Festprogramm begann mit dem Begrüßungsschluck, es folgten Kaffee und Kuchen, unser Erinnerungsphoto, der Festgottesdienst in der Stiftskirche mit Dekan Warth und der Liedertafel Backnang. Nach einem Diavortrag folgte das Festmenü. Viele Erinnerungen wurden wieder aufgefrischt, gemeinsames Singen aller 11 Verse der Backnanger Nationalhymne. Mit viel Erzählen von einst, mit Musik und Tanz bis in den Morgen verging der Tag wie im Flug.